

ornis

Die Zeitschrift des SVS/BirdLife Schweiz
für junge Naturfreunde

Nr. 1 / März 2014



junior



+ KONIS
ABENTEUER



DAS GEHEIMNIS DER WALDOHREULE

HALLO ZUSAMMEN!

Seit 15 Jahren gibt es nun das «Ornis junior» des SVS/BirdLife Schweiz schon. Deshalb dachte ich mir, dass es Zeit ist für eine etwas neue Gestaltung! Ich habe ein neues Titelblatt gemacht, neue Rätsel, einen neuen Comic (siehe unten) und eine Karte, auf der man alle 70 Jugendgruppen des SVS sieht (siehe letzte Seite). Ich hoffe natürlich, dass euch das neue «Ornis junior» auch so gut gefällt wie mir! Schreibt mir eure Meinung dazu? Übrigens: Auf Seite 11 findet ihr einen coolen Mal-Wettbewerb. Macht mit und schickt mir eine Zeichnung. Danke vielmals!

Nun wünsche ich euch viel Spass mit diesem Heft! *Euer Koni Kräh*



BRIEFKASTEN



Lieber Koni!

Ich finde dein Heft mega toll! Schreibst du bitte einmal etwas über Eichhörnchen? Die finde ich nämlich sehr herzlich. Viele Grüsse von Timea (8,5 Jahre)!

Witz von Lino (9 Jahre):

Beim Gärtner: „Bei guter Pflege kann dieses Bäumchen gut 150 Jahre alt werden.“ -

„Na, das werde ich dann ja sehen!“



Eisvogel und Pirol.
Für Koni von Leon!



Schickst du Koni auch einen Brief, einen Witz oder eine Zeichnung?
Adresse: Koni Kräh, SVS/BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich, koni@birdlife.ch.
Bitte lege wenn möglich ein Foto von dir bei. Vielen Dank!



Die Waldohreule hat riesige Augen und Federohren. Diese sind jedoch keine richtigen Ohren...

DAS GEHEIMNIS DER WALDOHREULE

Die Waldohreule lebt so heimlich, dass man sie fast nie sieht. Aber Koni ist ihr auf der Spur – und entdeckt, dass sie ein Geheimnis hat!

Uuh, ruft Koni immer wieder. Er steht an einem Abend an einem schönen Waldrand und möchte endlich eine Waldohreule sehen. Denn diese wurde ja vom SVS/BirdLife Schweiz zum Vogel des Jahres 2014 gewählt. Plötzlich huscht leise ein Schatten vorüber. Ein mittelgrosser Vogel setzt sich vor Koni in den Baum! Misstrauisch schaut er auf Koni herab und verdreht den Kopf in alle Richtungen. Koni hat mit seinem Geheul tatsächlich eine Waldohreule angelockt! Rasch nimmt er seinen Feldstecher und schaut den Vogel genau an. Komisch, wie die Eule immer wieder ihre Gestalt ändert! Mal ist sie pummelig, dann macht sie sich wieder ganz lang und dünn.

Koni weiss, was das bedeutet: Wenn sie sich dünn macht, dann versucht sie sich zu tarnen. Na ja, wie ein Ast oder so sieht sie dabei nicht gerade aus. Aber wenn sie ganz unbeweglich im Baum sitzt, kann man sie tatsächlich fast nicht sehen! Auffallend sind neben den grossen Augen auch die langen Federohren. Mit denen kann die Eule zwar nichts hören. Aber sie kann zeigen, wie es ihr geht: Sind die Ohren leicht angelegt, ist sie ganz entspannt. Stellt sie sie auf, ist sie aufmerksam. Minuten später verschwindet die Waldohreule wie ein Geist in der Dunkelheit. Doch Konis Interesse für die Eulen ist jetzt riesig. Schau selbst, was er über sie herausfindet...



Michael Gerber

PERFEKT GEBAUT

Die Waldohreule hört jede Maus rascheln, und sie findet den Weg auch in der finsternen Nacht!

Die Waldohreule hat extrem feine Ohren. Hört sie etwas rascheln, weiss sie auf den Zentimeter genau, woher das Geräusch kommt. Die Ohren sind an der Seite des Kopfes versteckt.

Mit ihren riesigen Augen kann die Eule auch in der Nacht gut sehen. So kann sie im Dunkeln sogar durch den Wald fliegen, ohne in einen Ast zu krachen!

Die Krallen sind äusserst scharf und so fein wie Nadeln. Damit kann die Waldohreule jede Maus packen.

Die Waldohreule kann ihren Kopf in alle Richtungen und fast einmal rundherum drehen, denn sie hat einen extrem beweglichen Hals. Somit kann sie überall hinschauen – und dies, obwohl ihre Augen ganz starr sind!



Carl Antonio Balzani

Eulen sind die einzigen Vögel, die völlig geräuschlos fliegen können. Das ist möglich, weil ihre Flugfedern sehr weich sind und am Rand feine Zähnchen aufweisen. Diese verhindern Luftverwirbelungen, die bei anderen Vögeln die Fluggeräusche verursachen. Siehst du die Zähnchen auf dem Bild?

LAUTLOSE JAGD

Die Waldohreule ist ein richtiges Nachtgespenst. Sie erwacht nämlich erst abends, wenn es dunkel wird. Dann fliegt sie aus ihrem Baum und segelt geräuschlos über die Felder und Wiesen. Hört sie eine Maus rascheln, stürzt sie sich auf den Boden und packt die Beute so schnell, dass die Maus gar nicht weiss, wie ihr geschieht. Waldohreulen fressen hauptsächlich Mäuse. Sie haben aber auch gerne Eidechsen, Frösche und andere kleine Tiere. Übrigens finden sie die Beute sogar unter dem Schnee! Derart gute Ohren möchte Koni auch haben...

Mathias Schäf



EXKLUSIV!

INTERVIEW MIT WALDI HEUL

Koni: Hallo Waldi Heul! Hast du Zeit für ein paar Fragen?

Waldi Heul: Klar! Ich gehe erst abends wieder auf die Jagd...

Wie geht's eigentlich euch Waldohreulen so?

Immer, wenn es es viele Mäuse hat, geht es uns gut. Dann können wir viele Junge aufziehen. Manchmal gibt es aber auch Jahre mit wenig Mäusen, dann haben wir weniger Junge.

Aber wart ihr früher nicht häufiger?

Doch, schon. Früher gab es mehr Hecken und Wäldchen. Und es gab schönere Waldränder mit Büschen und so. Dort fühlten wir uns besonders wohl, und es gab viele Mäuse.

Sind denn die Waldränder jetzt nicht mehr schön?

Es gibt meist nur noch Wald und Feld, und dazwischen nichts. Keine Büsche und keine Wiesen mit Blumen und Tieren darin.

Wie viele von euch gibt es in der Schweiz noch?

Etwa 2500 bis 3000 Paare. Das ist nicht viel, aber auch nicht so wenig.

Wo kann man euch denn beobachten?

Eben, an ganz schönen Waldrändern und dort, wo es Wiesen, Brachen und Hecken hat. Aber man muss abends gehen, damit man uns singen hört! Huuh...





KLEIN, ABER OHO!

Waldohreulen bauen ihr Nest nicht selbst! Sie suchen sich einfach ein altes Krähen- oder Elsternest oder einen Horst eines Greifvogels. Das Weibchen legt dann etwa drei bis fünf Eier hinein. Ende April bis Mitte Mai kommen die Jungen auf die Welt.

Wenn Eulen Angst haben, stellen sie fast wie ein Pfau die Flügel auf. So sehen sie viel grösser und auch etwas gefährlicher aus!



6

Eines Abends im Juni geht Koni wieder an den Waldrand. Plötzlich hört er seltsame Fieps-Töne aus dem Baum. Tatsächlich, die Waldohreulen haben Junge! Das Nest ist gut versteckt in einer Tanne. Die Jungen sind schon aus dem Nest gehüpft und sitzen nebenan auf einem Ast. Fliegen können sie noch nicht. Sie sind noch ganz flauschig und werden erst in den nächsten Wochen ihre richtigen Federn bekommen. Neugierig schauen sie Koni an. Dann plötzlich fliegt ihr

Vater heran, mit einer Maus im Schnabel. Er zerreisst die Beute in Stücke und gibt das Fleisch den Jungen. Gierig fressen die es auf! Die Ästlinge (so heissen die Jungen, wenn sie etwa drei Wochen alt sind) können übrigens sehr gut klettern. Sie halten sich mit den Krallen, dem Schnabel und sogar mit den Flügeln fest und turnen so in den Bäumen herum. Schon bald aber beginnen sie mit ihren ersten Flugversuchen! Sie folgen den Eltern und lernen zu jagen.

WINTER-PARTY

PARTY? JUHU!
DA GEH ICH AUCH
HIN!



Was macht die Waldohreule eigentlich im Winter? Das möchte Koni unbedingt herausfinden. Sofort fragt er bei Waldi Heul nach. Der aber möchte nicht zuviel verraten. «Das ist ein Geheimnis!», flüstert er. Irgendwann, nach Stunden, rückt Waldi Heul dann doch noch mit der Wahrheit heraus. Waldohreulen bleiben im Winter nämlich bei uns. Tagsüber schlafen sie in kleinen und grossen Gruppen zusammen. Abends gehen sie alleine auf die Jagd. «Und warum ist das geheim?», fragt Koni. «Weil wir oft mitten in Dörfern und Städten in einem Baum schlafen!», flüstert Waldi Heul. «Das darf natürlich niemand erfahren. Sonst gehen alle auf die Suche nach uns und stören uns!» – «Ach so», sagt Koni. «Also gut, ich erzähle euer Geheimnis bestimmt nicht weiter!»



Thomas Schäfer

NOCH MEHR EULEN...

1 Der Sperlingskauz ist so klein wie ein Spatz.

2 Der Raufusskauz lebt in den Bergwäldern.

3 Der Uhu ist unsere grösste Eule. Er brütet in Felswänden.

4 Die Sumpfohreule brütet in Nordeuropa und fliegt manchmal bei uns hindurch.

5 Die Zwergohreule ist bei uns extrem selten. Man findet sie im Wallis und im Tessin.

6 Der Waldkauz lebt im Wald und ist die häufigste Eule.

7 Der Steinkauz ist sehr selten. Er lebt gern in Obstgärten.

8 Die Schleiereule bewohnt gerne Ställe und Scheunen.



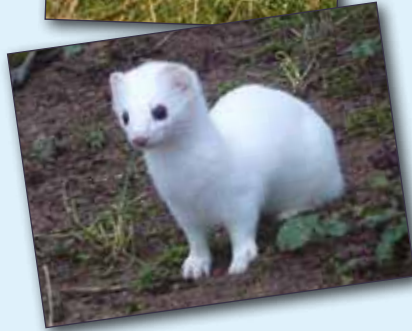
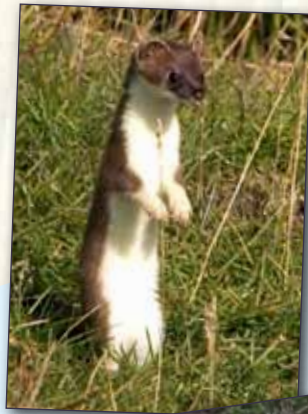




Wo sind die Schmetterlinge im Winter?

Die Antwort auf diese Frage ist gar nicht so einfach. Denn jeder Schmetterling überwintert anders! Der **Zitronenfalter (Bild)** klammert sich im Herbst an einen Zweig. Dann wartet er auf den Frühling. Dass er manchmal zugeschnitten wird, macht ihm nichts aus. Schon im Februar fliegt er putzmunter wieder auf und davon.

Anders machen es die Windenschwärmer oder die Admirale. Wie die Zugvögel fliegen sie nämlich über die Alpen ans Mittelmeer! Dort legen sie ihre Eier. Ihre «Kinder» kommen dann im Frühling wieder zu uns zurück. Die allermeisten Schmetterlinge hingegen leben nur einige Wochen und sterben im Herbst. Doch zum Glück haben sie kurz davor noch Eier abgelegt. Diese Eier überwintern an einer Pflanze oder im Boden. Erst im Frühling schlüpfen dann die Raupen aus den Eiern. Einige Arten überwintern auch als Raupe oder als Puppe. In dieser verwandelt sich die Raupe zum Schmetterling.

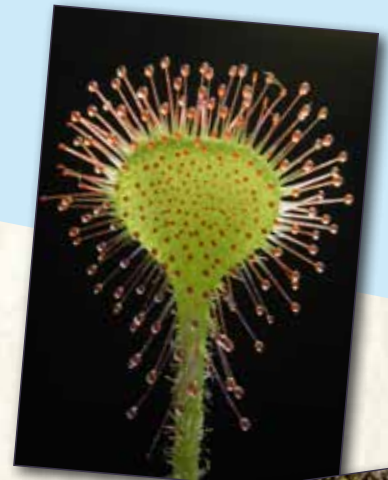


Welche Tiere wechseln ihre Farbe?

Viele Tiere sehen im Winter etwas anders aus als im Frühling und Sommer. Der Grund ist einfach: In der kalten Jahreszeit müssen sie gut getarnt sein. Im Frühling hingegen wollen die Männchen den Weibchen gefallen oder umgekehrt. Darum sind sie dann oft bunter. Viele Vögel etwa sind im Winter eher unscheinbar gefärbt. Im Frühling aber bekommen sie neue Federn mit schönen Farben. Säugetiere wie der Fuchs, das Reh oder der Hirsch haben ein dünnes Sommerfell und ein dickes Winterfell. Oft sind die beiden Felle nicht genau gleich gefärbt. Und dann gibt es noch einige Tiere, die im Winter ganz weiss werden. So zum Beispiel das **Hermelin (Bild oben: Sommerfell, Bild unten: Winterfell)**, der Schneehase oder das Schneehuhn. So kann man sie im Schnee fast nicht sehen!

Warum gibt es fleischfressende Pflanzen?

Pflanzen nehmen ihre Nahrung mit den Wurzeln auf. Deshalb können sie nur an Orten wachsen, wo es genug Erde hat. Doch einige Pflanzen lernten, kleine Tiere zu fangen und zu fressen! So können sie auch dort leben, wo es fast keine Nährstoffe gibt. Auch bei uns gibt es fleischfressende Pflanzen. Am bekanntesten sind der **Sonnentau (oberes Bild)** und das **Fettkraut (unteres Bild)**. Beide Arten fangen ihre Beute mit klebrigen Blättern. Sobald die kleinen Tierchen kleben bleiben, geben die Blätter eine saure Flüssigkeit ab, wie wir sie in unserem Magen haben. Dadurch werden die Tierchen langsam aufgelöst. Nun können die Pflanzen die Nährstoffe über feine Löcher in den Blättern aufsaugen. En Guete!



Malwettbewerb
1. Preis: Fotokamera



Mach mit bei Spring Alive!



Es ist Frühling, und die Zugvögel kommen wieder aus Afrika oder Spanien zu uns zurück. Möchtest du sie beobachten? Wenn ja, dann musst du unbedingt bei «Spring Alive» mitmachen. Auf www.birdlife.ch/springalive kannst du uns melden, an welchem Tag du dieses Jahr zum ersten Mal einen der folgenden Zugvögel gesehen oder gehört hast: **Storch, Mauersegler, Rauchschnalbe,**

Kuckuck oder Bienenfresser. Das Melden ist ganz einfach! Auf der Seite kannst du auch sehen, in welchen Ländern die Vögel schon angekommen sind. Zudem gibt es einen **Malwettbewerb!** Jedes Kind, das eine Zeichnung einschickt, nimmt an einer Verlosung teil. Das Thema lautet: **«Warum mir die Zugvögel gefallen».** Gewinnen kannst du eine Fotokamera, eine Wanduhr oder ein Buch. Die

schönsten Werke werden auch im «Ornis junior» veröffentlicht! Sende deine Zeichnung per Post oder E-Mail an: Ornis junior, SVS/BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich, jugend@birdlife.ch. Folgende Angaben nicht vergessen: Alter, Adresse, Telefon und eine E-Mail-Adresse. Einsendeschluss ist der 21. Juni. Die gültigen Teilnahmebedingungen findest du unter www.birdlife.ch/springalive. Mach mit!

Abheben im Neeracherried!

Wer von Euch träumte schon davon, sich in einen Vogel zu verwandeln und schwerelos über die Landschaft zu fliegen? Im SVS-Naturzentrum Neeracherried in der Nähe von Zürich wird dieser Traum wahr: Mit einem einmaligen **Vogelflugsimulator** könnt ihr in die Haut eines Vogels schlüpfen. In der neuen **Sonderausstellung «Fliegen wie die Vögel»** erfahrt ihr zudem viel Spannendes über den Vogelflug. Im Fluglabor könnt ihr das Segeln im Aufwind simulieren. Und im Film

«Faszination Vogelflug» könnt ihr den Vogelflug mit Zeitlupen-Aufnahmen verfolgen, wie ihr ihn noch nie erlebt habt. Zum 15-Jahres-Jubiläum des Naturzentrums des SVS/BirdLife Schweiz gibt es zudem jeden Monat Workshops und Führungen speziell für Kinder und Familien. Und aus den Beobachtungshütten sind tolle Beobachtungen möglich!

Die Sonderausstellung läuft ab 29. März. Weitere Infos: www.birdlife.ch/neeracherried



KONI KRÄHS ABENTEUER

DER GESANGS-WETTBEWERB



NICHT STÖREN!

ÜBERALL FINDEN GESANGS-WETTBEWERBE STATT... HEHE, DAS BRINGT MICH AUF EINE IDEE...

ICH VERANSTALTE SELBER EINEN WETTBEWERB! THE VOICE OF SWISS BIRD !!!



EINE WOCHE SPÄTER

ALLE MAL HERHÖREN!! ALLE VÖGEL KÖNNEN MITMACHEN! WER AM SCHÖNSTEN SINGT, GEWINNT!

ABER KONI ...

DU MUSST JA NICHT SINGEN, KATHI KRÄH...



DU, KATHI KRÄH, BIST IN DER JURY !!

AHM, JA, MEINE HERREN, WAS WOLLEN SIE WISSEN?

DER FRÜHLING IST DIE BESTE ZEIT FÜR EINEN GESANGS-WETTBEWERB. JETZT SINGEN FAST ALLE VOGEL-MÄNNCHEN. DAMIT LOCKEN SIE WEIBCHEN AN UND ZEIGEN, WO IHR REVIER IST!

KOMMT ALLE!



EINIGE VÖGEL WIE DIE AMSELN SINGEN SCHON, ANDERE WIE DIE SPATZEN ZWITSCHERN, UND DIE VERLIEBTEN TAUBEN GURREN ...

ALLES BEREIT ZUM VORSINGEN !!

SEHR GEEHRTE DAMEN UND VÖGEL, ES GEHT LOS! WER IST DER ERSTE?

THE VOICE OF SWISS BIRD*



* AUF DEUTSCH: DIE STIMME DES SCHWEIZER VOGELS



HALLO JURY!
ICH BIN EINE SING-
DROSSEL! ZIPE ZIPE

SCHÖNER GESANG...
ABER WARUM MUSS
SIE IMMER ALLES
WIEDERHOLEN?

ACH,
DAS MACHEN
SINGDROS-
SELN SO!

ICH SINGE
FÜR MEIN
GROSI!
ZEPI ZEPI

HALLÖCHEN
IHR SASSEN BUCHFIN-
KEN! TOLLER TANZ!
WOOOOW!

LA LA
LA ...

NICHT
SCHLECHT, ABER
FÜR MEINEN
GESCHMACK VIEL
ZU SCHNELL!

NICHTS WIE WEG,
MEINE ENKELIN
SINGT!



JU-DIT!

JU-DIT!

ÄHM...

JU-DIT!

JU-DIT!

DAS IST NICHT
MEIN NAME!
DAS IST MEIN
GESANG!



HAST DU ETWAS GEHÖRT,
KATHI? HAT DAS KIND
GESUNGEN?

DAS IST KEIN KIND,
SONDERN EIN GOLDHÄHNCHEN!
DIE SINGEN MEGA HOCH UND
FEIN...

TRILL
TRILL



RUUUUUHE!
KANNST DU ETWA NUR
DEINEN NAMEN SINGEN,
KOHLMEISE?

MEINE
OHREN!

HI, ICH
BIN ROCKY
ROTKEHL!

OKAY, ROCKY,
GUTE SHOW. ABER
DIE LEUTE STEHEN EHER
AUF LEISERE TÖNE,
VERSTEHST DU?



HEY, KONI,
WILLST NICHT MAL
DU
VORSINGEN?

WER,
ICH?

UPS,
DA BIN ICH MAL
GESPANNT...
KONI KRÄH,
DER SUPERSTAR!
HIHI



HILFE!
DIE WOLLEN, DASS WIR
SINGEN! ABER...

DOCH, DAS
SIND WIR -
EIGENTLICH...

...WIR SIND DOCH
KEINE SINGVÖGEL!

GURR.

HEY
LEUTE!

MEIN
INTER-
VIEW!

TJA. KRÄHEN GEHÖREN ZWAR
TATSÄCHLICH ZU DER GRUPPE
DER SINGVÖGEL. ABER DAS HEISST
NICHT, DASS SIE SINGEN KÖNNEN.



Die Gelbbauchunke von oben...



Albert Krebs



...und von unten.

Wikipedia. Links: Jugendgruppe Eisvogel

Die Eisvögel helfen den Gelbbauchunken

Die Jugendgruppe «Eisvogel» Winterthur hat Teiche ausgehoben und Unken beobachtet.

Auf dem Eschenberg bei Winterthur hat es im Wald noch einige kleine Wassertümpel, in denen spezielle, seltene Amphibien leben: Gelbbauchunken. Doch die Tierchen haben ein Problem: Ihre Tümpel werden immer kleiner. Deshalb beschloss die Jugendgruppe Eisvogel zu helfen und die Teiche zu vergrössern. Nach der Besammlung und einem Spiel erfuhren wir von der Leiterin viel über die interessanten Unken. Dabei lernten wir auch, weshalb die Gelbbauchunke nur in kleinen Tümpeln lebt: In grossen Teichen lauern viele Feinde wie Libellenlarven oder Gelbrandkäfer, für welche die Kaulquappen der Unken eine leichte Beute sind. In «Gunten»

dagegen, die manchmal austrocknen, kommen solche Feinde nicht vor. Nach der Einführung machten wir uns zu einem Tümpel auf, den wir etwas vertiefen und vergrössern sollten. Bevor wir uns die Schaufeln schnappten, suchten wir das Gebiet nach Amphibien ab. Es zeigten sich zwar «nur» Grasfrösche, aber auch die waren hübsch! In der Zwischenzeit tauchte Gabis Tochter mit zwei Pferden auf, denn es stand auch noch ein kleiner Ausflug hoch zu Ross zu anderen Weihern bevor, wo es noch immer Unken zu sehen gibt! Tatsächlich konnten wir nicht nur viele Kaulquappen sehen, sondern auch ein paar kleine, fertig entwickelte Unken! In der

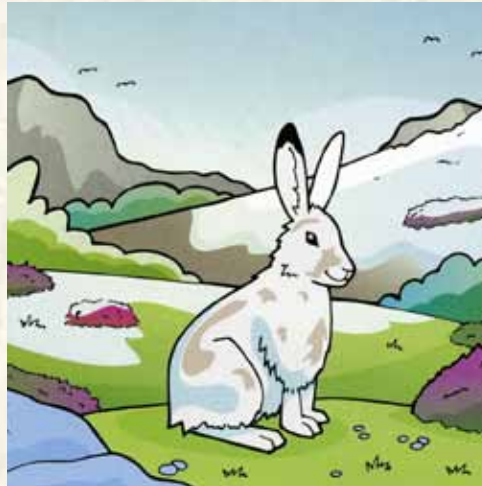
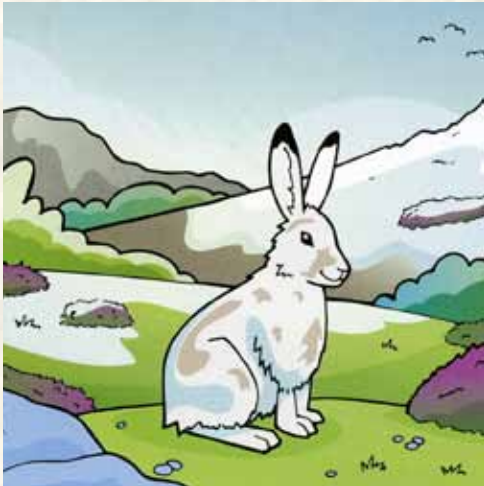
Zwischenzeit vertieften Kathrin und Gabi mit den drei Kindern, die gerade nicht mit den Pferden unterwegs waren, den Weiher und hoben einen neuen Tümpel aus. Um halb zwölf war das Werk vollbracht und beide Weiher hatten eine gute Tiefe bekommen. Nach einer kleinen Lehmschlacht mussten wir dann schon wieder zurück. Bis zum nächsten Mal!

Blog der Jugendgruppe: <http://jugendgruppe-eisvogel.blogspot.ch>
Infos: Patrick Mächler, Tel. 079 282 02 31

Mach mit bei einer der über 70 Jugendgruppen des SVS/ BirdLife Schweiz! Die Adressen findest du auf www.birdlife.ch/jugend oder beim SVS, Tel. 044 457 70 20. Bis bald!



Acht Unterschiede



Irgendwie ist beim Kopieren des Bildes einiges schief gelaufen... Findest du die acht Fehler?



Die Lösungen findest du im Internet unter www.birdlife.ch/koni!

Eulen-Durcheinander

Weisst du noch, welche Eulen-Arten man bei uns beobachten kann? Findest du sie auf der Zeichnung? Hilfe gibt es auf Seite 7!

Waldohreule

Uhu

Waldkauz

Zwergohreule

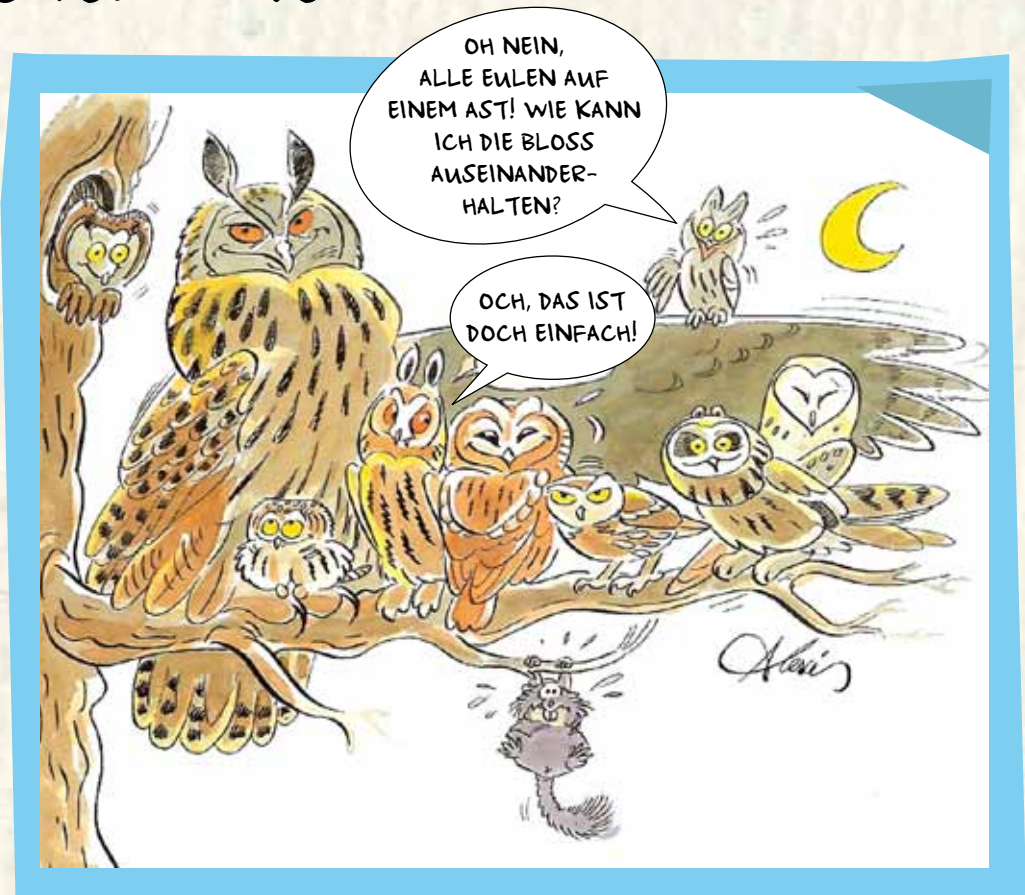
Sperlingskauz

Schleiereule

Raufusskauz

Steinkauz

Sumpfohreule



Alexis Nouailhat

Ausgeschnitten



Findest du diese Bildausschnitte im Heft? Auf welcher Seite sind die Bilder?

MITMACHEN

Möchtest du Tiere beobachten und Blumen kennenlernen? Einmal einen Vogel in der Hand halten? Abenteuer erleben und tolle Spiele spielen? Viele Freunde finden? Dann bist du bei einer der über 70 Jugendgruppen des SVS/BirdLife Schweiz genau richtig!

Auf dieser Karte der Schweiz siehst du, wo es überall Jugendgruppen gibt. Eine Liste findest unter www.birdlife.ch/jugend. Alle Adressen und Infos bekommst du auch beim SVS/BirdLife Schweiz, Tel. 044 457 70 20.



SVS-Jugendlager im Fanel 21. bis 26. Juli 2014

Hast du Lust auf ein Sommerlager in einem der schönsten Naturschutzgebiete der Schweiz? Dann komm mit ins SVS-Jugendlager im Fanel am Neuenburgersee! Gemeinsam geht ihr auf die Pirsch und sucht Vögel, Biber oder Ringelnattern. Natürlich gibts neben den Erlebnissen in der Natur auch viel Spass und auch mal ein kühles Bad im See! Jetzt gleich anmelden!

Für: 12 Jugendliche von 10 bis 17 Jahren

Leitung: Dominic Martin, Jakob Hochuli und Selina Wirth (Jugendgruppe Natrix Zürich, www.natrix-jugendgruppe.ch)

Kosten: Fr. 250.- (ohne Anreise)

Anmeldeformular/Infos erhältlich beim SVS/BirdLife Schweiz oder unter www.birdlife.ch/jugend

Anmeldeschluss: 22. Juni 2014

Achtung: Platzzahl beschränkt!



Ich möchte das «Ornis junior» abonnieren!

Anzahl Abos (Preise siehe rechts): _____

Ich bin in der Jugendgruppe _____

Schickt mir bitte die Liste der Jugendgruppen!

Adresse:

Name/Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

evtl. Nr. des Mitgliedausweises*: _____

Das Abo ist ein Geschenk für:

Name/Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

Datum/Unterschrift: _____

* Für Vergünstigung unbedingt Nummer des SVS-Mitgliedausweises angeben. Wer keinen Ausweis erhalten hat, fragt bitte bei der SVS-Mitgliedorganisation nach.

Senden an: SVS/BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich

Online-Bestellung: www.birdlife.ch/ornisjunior

Impressum

Erscheint viermal jährlich
Gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Herausgeber, Abonnemente
SVS/BirdLife Schweiz, Postfach,
8036 Zürich, Tel. 044 457 70 20,
Fax 044 457 70 30,
svs@birdlife.ch, www.birdlife.ch,
PC 80-69351-6

Redaktion, Texte, Grafik
Stefan Bachmann

Bilder
SVS/BirdLife Schweiz
Titelfoto: Carl Antonio Balzari

Preise
Einzelheft Fr. 5.-
Jahres-Abo Fr. 20.-;
mit Mitgliedausweis* Fr. 18.-;
für SVS-Jugendgruppen und
Sektionen im Sammel-Abo
(ab 5 Ex.) Fr. 12.-

Das nächste Heft erscheint am
7. Juni 2014

© 2014 SVS/BirdLife Schweiz.
Nachdruck/Verwertung nur mit
ausdrücklicher Erlaubnis der
Redaktion gestattet.
ISSN 1424 – 3423


BirdLife
SVS/BirdLife Schweiz